

Dokumentation
der Planungswerkstatt “Spielfläche Theodor-Storm-Straße“
am 12.11.2016



Auftraggeber:

Stadt Norderstedt
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Moderation:

PLANUNG UND MODERATION
Tornberg 22
22337 Hamburg
Fon 040 41 30 38 66
Fax 040 41 30 38 67

Hamburg, 10.01.2017

Ablauf der Planungswerkstatt

Arbeitsschritt	Inhalte / Methode
Begrüßung/ Einführung Frau Zacher	Begrüßung/Einführung
Ablauf Herr Möller	Was soll heute hier passieren?
Stand der Dinge Frau Werneburg	Stand der Dinge/Rahmenbedingungen
Offener Raum Herr Möller	Zeit für Meinungen, Ideen, Kritik, Stellungnahmen, Fragen, ...
Schlusswort Frau Zacher	Danksagung/ Schlusswort

1.0 Überblick über den Ablauf der Planungswerkstatt:

Die Planungswerkstatt Theodor-Storm-Straße am 12.11.2016 hatte das Ziel, von den Anwohnern und interessierten Teilnehmern Ideen und Anregungen für die Neugestaltung des Spielplatzgeländes an der Straßenecke Falkenhorst und Theodor-Storm-Straße zu erhalten. Diese dienen der Stadt Norderstedt als Grundlage für eine Überplanung der Fläche. Es waren 13 Bürgerinnen und Bürger anwesend. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde mittels Plakaten im Stadtgebiet, Presstext und Flyern, die an die umliegenden Haushalte verteilt wurden, für die Veranstaltung geworben.

2.0 Ergebnisse

In einem ersten Schritt wurden die Kritikpunkte an der aktuellen Situation der Fläche gesammelt. Sie bilden die Grundlage zur Lösung der vorhandenen Konflikte. Danach ergab sich folgendes Meinungsbild:

2.1 Bestehende Konflikte

- vorhandene Spielgeräte erhalten werden,
- der Lärmpegel steigt (keine Sitzgelegenheiten/Pavillions zur Vermeidung von Ruhestörungen durch nächtliche Treffen),
- die Verkehrsintensität auf den angrenzenden Straßen steigt (Erhalt der vorh. Schranken),
- PKW-Parkflächen entstehen,
- eine Flüchtlingsunterkunft entsteht,
- ein Bürgertreff erbaut wird (nicht notwendig).



Nachdem diese Punkte diskutiert und festgehalten waren, eröffneten die Moderatoren den Raum für die Wünsche, Ideen und Anregungen der Anwesenden zur weiteren Nutzung der Spielfläche. Dabei wurden keinerlei Vorgaben seitens der Verwaltung gemacht. Folgende Nutzungsmöglichkeiten wurden genannt:

2.2 Mögliche Flächennutzungen (Ideensammlung)

- Spielplatz für junge Kinder (bis 6 Jahre),
- Obstwiese (bereits im Stadtpark vorhanden),
- Gartennutzung für z.B. Bürgergärten,

- Kombination von Spielfläche und gärtnerischer Nutzung,
- Mittel- bis langfristige Option: Kita für das Gewerbegebiet.

Im Laufe der Diskussion stellte sich zügig heraus, dass der Vorschlag, einen Spielplatz für Kinder unter 6 Jahren einzurichten, in den Vordergrund rückte und sich als Konsens unter den Anwesenden herauskristallisierte. Diese Entwicklung hängt eng mit dem Generationenwechsel, der im südlich vom Falkenhorst gelegenen Reihenhausbereich begonnen hat. Deshalb sind wieder mehr Kinder dieser Altersgruppe zu erwarten. Zu diesem Vorschlag wurden dann weitere Punkte herausgearbeitet, die bei der weiteren Planung berücksichtigt werden sollen.

2.3 Wünsche der TeilnehmerInnen zum Spielplatz (Konsens)

- Berücksichtigung der Bedürfnisse der Betreuer (z.B. Sitzgelegenheiten für Eltern, Großeltern,...),
- Erhalt der vorhandenen Einfriedung und der Bäume (Hecke in Richtung der Straße, Bäume als „grüne Kulisse“ in Richtung der Gebäude),
- Erhöhung der Sicherheit in den angrenzenden Straßen z.B. Zebrastreifen).

In einem nächsten Schritt unterhielten sich die Anwesenden über die konkrete Ausgestaltung des Spielplatzes. Hier traten zwei Positionen zu Tage. Zum einen stand der Wunsch, die Fläche in Gänze für die Spielplatznutzung zur Verfügung zu stellen. Zum anderen wurde eine Kombination von Kinderspielplatz für Kinder unter 6 Jahren mit einer Kombination von Sportangeboten/Urban Gardening gewünscht.

2.4 Gestaltungansätze für einen neuen Spielplatz

- Einsatz neuer Geräte,
- Spielplatz mit dem Thema „rund und bunt“,
- Integration von Wasserspielen,
- Kombination von Spielplatz und „Urban Gardening“,
- Nestschaukel,
- Verwendung verschiedener Untergründe (u.a. Kunststoff auf dem gekrabbelt werden kann),

- Integration eines kleinen Bolzplatzes für kleine Kinder,
- Fläche für Volleyball/Federball,
- Tischtennisplatte,
- Ausgabe von Spielsachen (Schachfiguren,...).

Zu guter Letzt wurde das Thema der Verkehrssicherheit der angrenzenden Straßen vertieft betrachtet. Hier herrschte die Meinung vor, dass insbesondere die Erreichbarkeit der Spielfläche für die Kinder aus dem Reihenhausbereich, das südlich angrenzt, sicher gemacht werden soll.

2.5 Verbesserung der Verkehrssicherheit

- Herstellen von Zebrastreifen (Verbindung zur Reihenhaussiedlung, bessere Wegeführung für Besucher von Famila),
- Sichere Einfriedung des Areals (Erhaltung der Hecke),
- Aktuelle Situation der Zuwegung soll erhalten bleiben (von Norden).

3.0 Leitlinien für die Überplanung

Als Quintessenz für die weitere Planung konnten gemeinsam folgende Leitlinien erarbeitet werden:

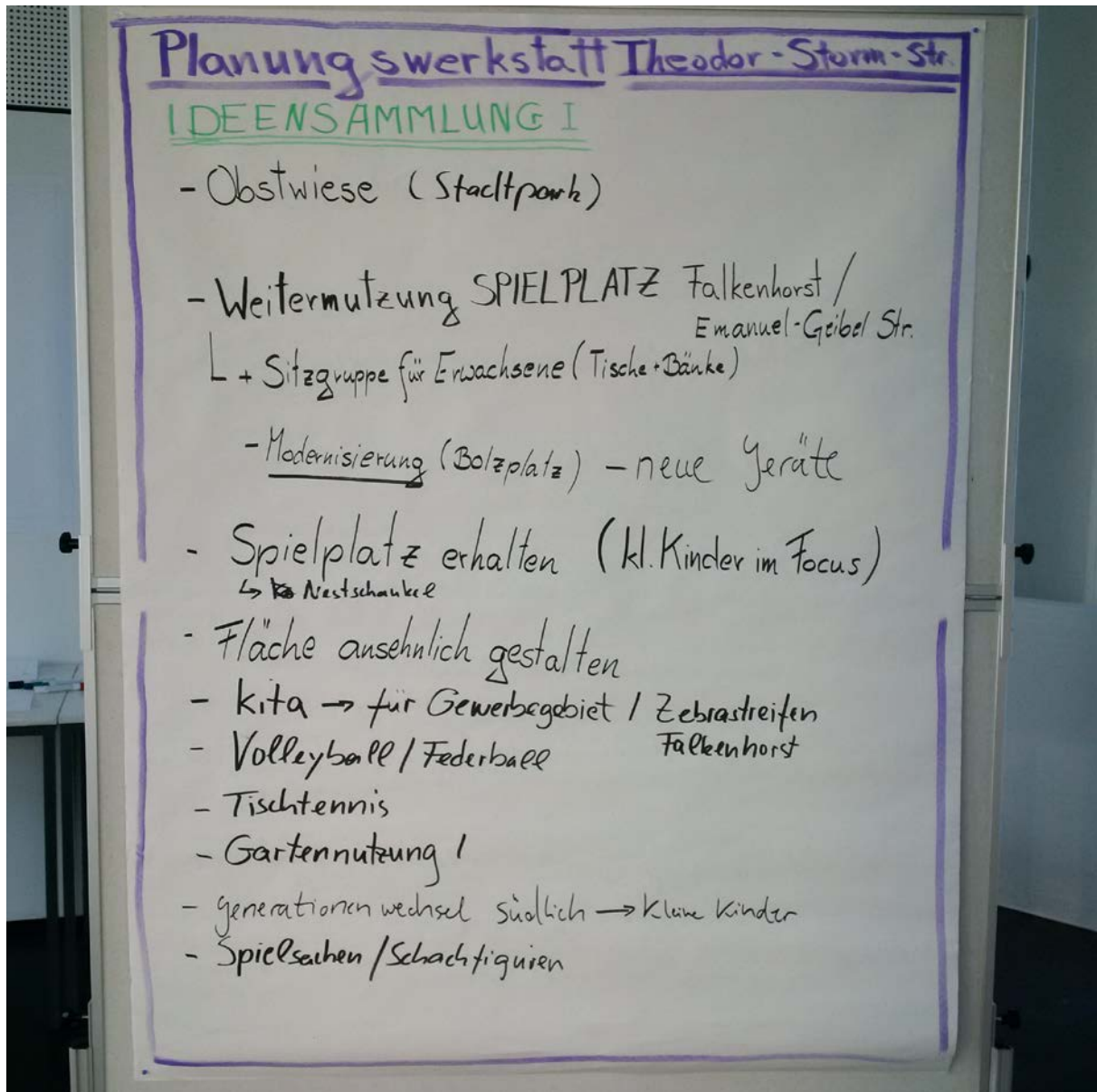
- Es besteht ein großer Bedarf an einem neu gestalteten, einladenden Spielplatz für Kinder unter 6 Jahre,
- Die Bedürfnisse der Eltern/Betreuer sollten bei der Spielplatzplanung berücksichtigt werden,
- Nutzungskombinationen sollten in Erwägung gezogen werden (z.B. Spielplatz und „Urban Gardening“/Sportangebote),
- Die Verkehrssituation im Bereich der Kreuzungssituation Falkenhorst/Theodor-Storm-Straße inklusive Zuwegung zur Planungsfläche und zu Famila sollte überdacht werden (mit den Verkehrsplanern der Stadtverwaltung abstimmen).

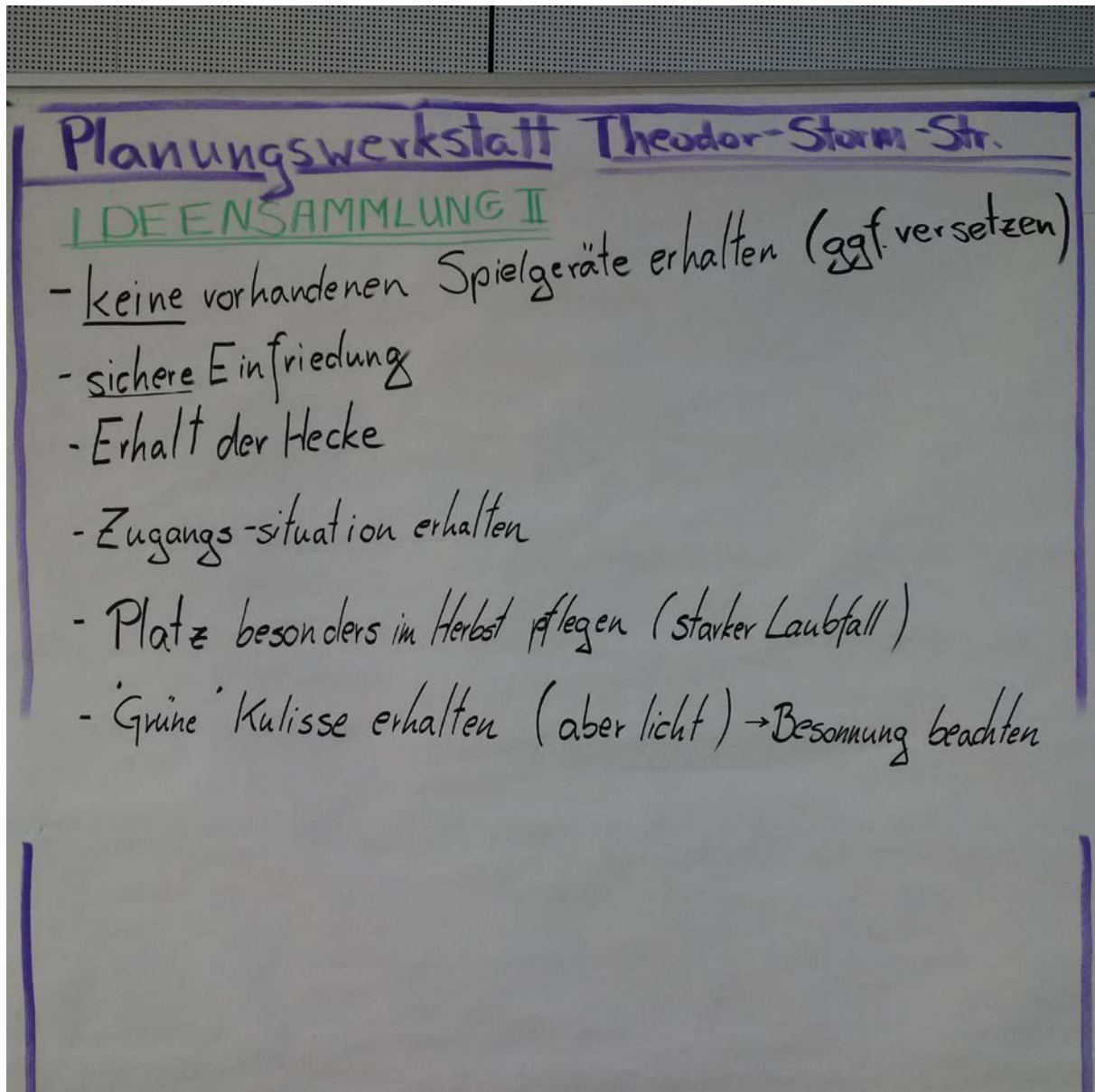
Hamburg, den 10.01.2017

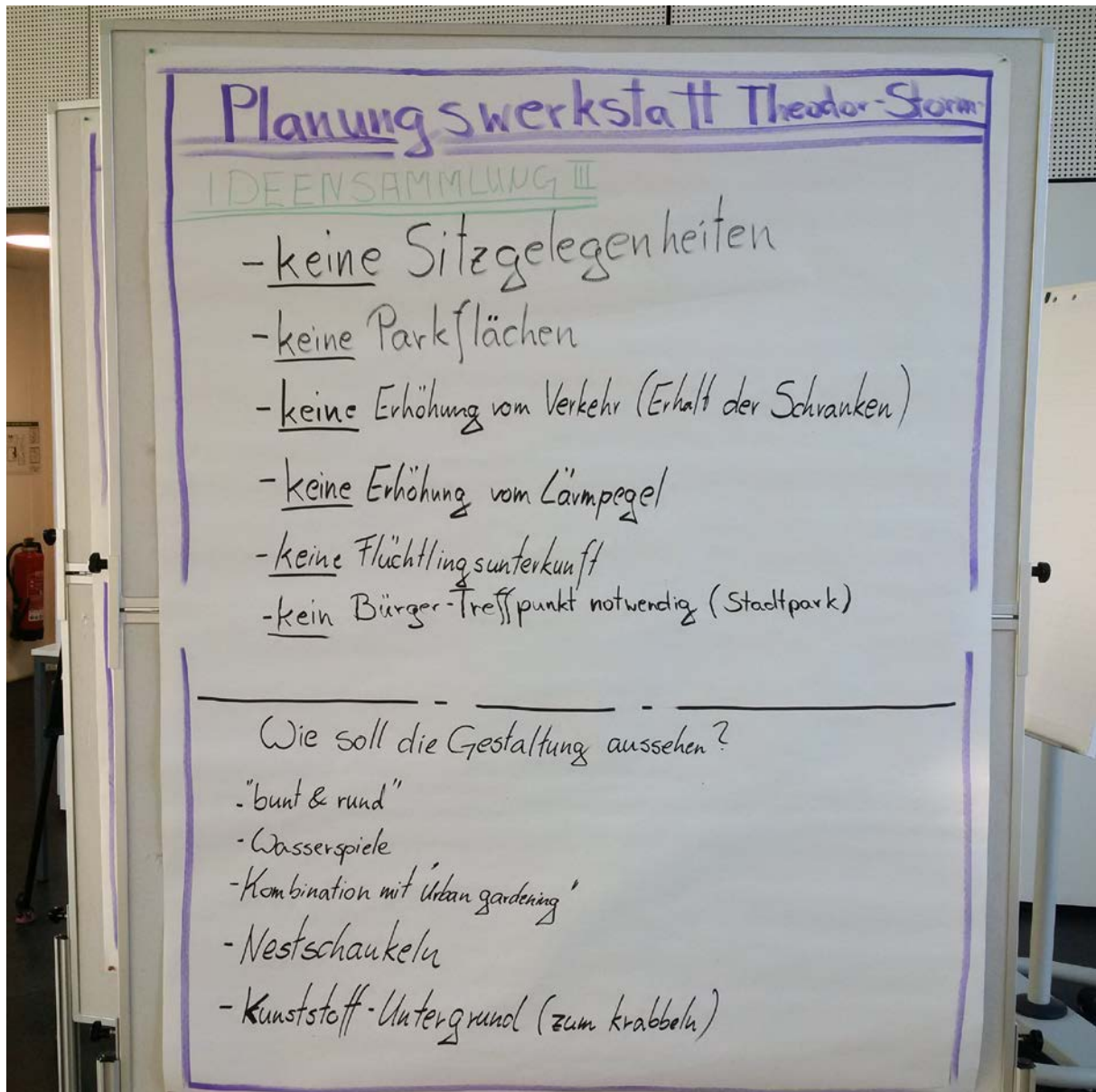
A handwritten signature in black ink, reading "Joachim Dehls". The signature is written in a cursive style with a horizontal line underneath the name.

Planung & Moderation

Anlagen: Poster der Veranstaltung + Poster Ankündigung der Veranstaltung + Flyer
+ Zeitungsartikel







Poster zur Ankündigung der Veranstaltung

Stadt Norderstedt
Der Oberbürgermeister

FALKENHORST PLANUNGSWERKSTATT

**Gemeinsam
die beste Lösung finden!**

Wie wollen Sie die Fläche künftig nutzen?

Planungswerkstatt

Wir treffen uns
am Samstag, den 12.11.2016
um 13:30 Uhr bis 16:30
(Einlass ab 13:00 Uhr)

in der Musikschule am Stadtpark
(Musikschul-Kubus, Am Kulturwerk 2)

Damit wir besser planen können, würden wir uns freuen, wenn sie sich vorab anmelden, bei:

Carolin Werneburg, Stadt Norderstedt,
T. 040 53595-245,
E-mail: carolin.werneburg@norderstedt.de

Joachim Möller, Moderator der Planungswerkstatt,
T. 040 41303866,
E-mail: moeller@planung-moderation.eu

Norderstedt

Flyer (wurde an die umliegenden Haushalte verteilt)

Stadt Norderstedt

Was soll aus der jetzigen Spielfläche werden?

Der Spielplatz an der Theodor-Storm- Straße ist in die Jahre gekommen. Da in der näheren Umgebung viele neue Spielangebote entstanden sind, stellt sich nun die Frage: Was soll aus der jetzigen Spielfläche werden? Was fehlt in Ihrem Stadtteil? Wie wollen Sie die Fläche künftig nutzen?

Um dies heraus zu finden, rufen wir Sie dazu auf, sich in die Diskussion über die zukünftige Nutzung der Spielfläche einzubringen. Dazu möchten wir Sie gerne einladen.

Planungswerkstatt

Wir treffen uns
am Samstag, den 12.11.2016
um 13:30 Uhr bis 16:30
(Einlass ab 13:00 Uhr)

in der Musikschule am Stadtpark
(Musikschul-Kubus, Am Kulturwerk 2)

**Einladung
zur Planungswerkstatt
Falkenhorst
am 12.11.2016**

*Damit wir besser planen können,
würden wir uns freuen, wenn sie sich
vorab anmelden , bei:*

Carolin Werneburg, Stadt Norderstedt,
T. 040 53595-245,
E-mail: carolin.werneburg@norderstedt.de

Joachim Möller,
Moderator der Planungswerkstatt,
T. 040 41303866,
E-mail: moeller@planung-moderation.eu

**Gemeinsam
die beste Lösung finden!**

Planungswerkstatt

Wir treffen uns
am Samstag, den 12.11.2016
um 13:30 Uhr bis 16:30
(Einlass ab 13:00 Uhr)

in der Musikschule am Stadtpark
(Musikschul-Kubus, Am Kulturwerk 2)

**Wie wollen Sie
die Fläche künftig nutzen?**

Stadt Norderstedt
Der Oberbürgermeister

Wochenblatt

Nr. 42

18. Jahrgang
19. Oktober 2016
Kleinanzeigen
040/554 472 770

Sie möchten etwas aus Ihrer Region berichten? Dann werden Sie Wochenblatt-Leserreporter
Jetzt kostenlos registrieren unter www.hamburger-wochenblatt.de

■ NORDERSTEDT ■ QUICKBORN ■ TANGSTEDT

www.hamburger-wochenblatt.de

Ausbildung
Berufsschule Norderstedt startet Pilotprojekt

Seite 3

Spendenaufwurf
Schlafsäcke und Isomatten für Obdachlose

Seite 12



Mädchenwelten
Plan International zeigt Alltag in Afrika

Seite 8

Aus für kostenloses Parken

60 Automaten werden aufgestellt. Einführung für Mitte 2017 geplant



Die Stadt Norderstedt will ab Mitte 2017 Parkgebühren einführen
Foto: cb

Von Claudia Blume

NORDERSTEDT Spätestens Mitte 2017 soll es mit kostenlosem Parken in Norderstedts Einkaufsquartieren vorbei sein. Das von der Verwaltung vorgestellte Konzept für Parkraumbewirtschaftung sieht 60 Gebührenautomaten in öffentlichen Garagen und auf Parkplätzen vor.

Nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung wird der

jährliche Gewinn 350.000 Euro betragen. Investitionen in Höhe von 1,35 Millionen Euro für Automaten, Schilder und Bauarbeiten würden sich bereits innerhalb von vier Jahren amortisieren. In allen stark frequentierten fünf Parkgaragen, auf den Parkplätzen des Rathauses, am Bahnhof Quickborner Straße

sowie am Stadtpark greift die P+R-Regelung: zwei Euro pro Tag, zehn Euro pro Woche, 40 Euro im Monat. Am Schmuggelstieg und am Harksheider Markt kostet Parken einen Euro pro Stunde. In der Rathausallee, auf der Ulzburger Straße, am Glashütter Markt sowie vor dem TaLa-Treff wird für einige Stellplätze ebenfalls ein Euro pro Stunde fällig. Auf anderen Flächen als auch um die Moorbekpassage

und Am Exerzierplatz genügt bis maximal zwei Stunden eine Parkscheibe. Nach erster Vorstellung fand das Konzept großen Zuspruch in der Politik, jedoch wurden auch Änderungsvorschläge angeregt, wie etwa eine „Brötchentaste“ für kostenloses Kurzparken. Am 17. November wird der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr final über die Umsetzung beschließen.



Ellen Ramke aus Hamburg holt jede Woche ihre 91-jährige Mutter zum Einkaufen am Harksheider Markt ab. „Parkgebühren sind sehr ärgerlich, wir sind aufs Auto angewiesen. Die alte Dame käme sonst nicht mehr raus, denn per Rad ist sie nicht mehr unterwegs.“



„Hat das reiche Norderstedt Einnahmen aus Parkgebühren wirklich nötig?“, fragen Monika und Michaela Westendorf aus Glashütte und befürchten, dass der Stadtpark an Attraktivität einbüßen wird. „Mütter sind aufs Auto angewiesen, um Kinderwagen transportieren zu können. Jogger, die eine Runde um den See drehen wollen, werden den Park meiden.“



„Die Parkscheibenregelung hat doch funktioniert, warum soll ich künftig einen Euro pro Stunde zahlen“, fragt Gertrud Blecken aus Friedrichsgraben. „Das werden ja teure Arztbesuche, wenn Patienten für mehrere Stunden Wartezeit bestraft werden! Dafür muss es unbedingt Ausnahmen geben.“



Shamsi Helms, Inhaberin von „Nadel & Faden“ am Harksheider Markt: „Ein Euro pro Stunde ist zu teuer. Wir Geschäftsleute werden die Zeche zahlen müssen, denn entweder die Kunden wandern ab oder verlangen als Kompensierung niedrigere Preise auf Produkte und Dienstleistungen.“



Das neue Müllfahrzeug ist besonders leise
Foto: wb

Leiser, sparsamer und ökologischer

NORDERSTEDT Das Betriebsamt der Stadt Norderstedt hat jetzt ein Abfallsammelfahrzeug der neuesten Generation vorgestellt, das seit kurzem im Einsatz ist. Das Besondere an diesem Fahrzeug: Es ist besonders leise und umweltfreundlich – und zwar dank eines elektrischen Neben-

antriebs. Das neue Abfallsammelfahrzeug wird an den Norderstedter „Wertstoffinseln“ eingesetzt. An diesen 19 Sammelplätzen können die Bürgerinnen und Bürger Altglas, Papier und Pappe sowie Textilien und Schuhe (und an einigen Standorten auch kleine Elektrogeräte) in Depotcontainern werfen. Der Inhalt der Container wird vom Betriebsamt regelmäßig entleert und dem fachgerechten Recycling zugeführt. Mehrfach pro Woche werden die „Wertstoffinseln“ gereinigt. Und dabei kommt der neue Lkw zum Einsatz, der zunächst für ein Jahr lang im Probetrieb läuft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebsamtes kehren den Abfall manuell zusammen und beladen die Schüttung am Heck des Fahrzeugs. Innerhalb des kleinen Pressfahrzeugs wird der Unrat verdichtet. Dies geschieht bei herkömmlichen Fahrzeugen bei laufendem Dieselmotor. Das neue Fahrzeug indes erledigt diese Aufgabe mit einem Elektromotor – und mithin wesentlich leiser und umweltschonender. Die Akkukapazität des Elektromotors reicht für bis zu drei Tage.

Nach Angaben des Betriebsamtes, das das neue Fahrzeug für ein Jahr gemietet hat, können im Vergleich zu bislang eingesetzten Müllfahrzeugen bis zu 25 Prozent Kraftstoff eingespart sowie die Lärm-Emission und der CO₂-Ausstoß deutlich verringert werden. Die Lärmbelastung beim Arbeitsvorgang ist nach Herstellerangaben bis zu sieben Dezibel niedriger. (wb)

Jetzt aber volltanken!

Das Öl sprudelt wie selten. Heizöl ist so günstig wie seit Jahren nicht mehr. Jetzt für die nächste Heizperiode volltanken! Nutzen sie die niedrigen Preise.



Bestellung/Beratung: Tel. 040-607 01 36
Online-Heizöl-Bestellung: www.iden-heizoeil.de
Bernd Iden GmbH - Poppenbütteler Ch. 9 - 22397 Hamburg

Seit 1924
IDEN Gas
IDEN Strom
IDEN Pellets

Was wird aus Falkenhorst-Quartier?

NORDERSTEDT Der Spielplatz an der Ecke Theodor-Storm-Straße/Falkenhorst in Norderstedt ist in die Jahre gekommen. Da in der näheren Umgebung viele neue, moderne Spielflächen entstanden sind, kann diese rund 1.100 Quadratmeter große Flä-

che künftig in anderer Weise genutzt werden. Gemeinsam mit den Bürgern möchte die Stadtverwaltung die Fragen beantworten: Was soll aus der Fläche werden? Was fehlt im Quartier Falkenhorst? Um dies gemeinsam herauszufinden, lädt die Stadtver-

waltung alle Anwohner dazu ein, am Sonnabend, 12. November, um 13.30 Uhr in den Musikschul-Kubus am Stadtpark-Eingang zu kommen und gemeinsam darüber zu diskutieren, was auf dieser Fläche entstehen soll. So wäre es zum Beispiel vorstellbar, auf dem

Areal einen Nachbarschaftstreff zu schaffen oder „Urban Gardening“ zu realisieren. Diese sogenannte Planungswerkstatt steht unter dem Motto: Gemeinsam die beste Lösung finden. (vb)

► 12. November, 13.30 Uhr, Am Kulturwerk 2

Planung & Moderation (www.planung-moderation.eu)

lohi Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. Leif Schmeer
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 7799
Beratungsstelle Norderstedt-Garstedt
Ochsenzoller Str. 147 - Telefon: 040 5266647
www.lohi.de/norderstedt-garstedt
norderstedt@garstedt.lohi.de

Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären – im Rahmen einer Mitgliedschaft – begrenzt nach § 9 a Nr. 11 SGB IX – alle Möglichkeiten auf, Steuervorteile zu nutzen.

Norderstedt

Nachrichten Sport

NORDERSTEDT

28.10.16

Norderstedter können Spielplätze mitgestalten

Norderstedt. Die Stadt lädt Kinder und Erwachsene dazu ein, zwei Spielplätze in Norderstedt mit zu planen. Zum einen soll der Spiel- und Bolzplatz am Glashütter Markt umgestaltet werden. Auf der Fläche hinter dem Aldi-Markt an der Mittelstraße soll ein grüner Stadtteilplatz für alle Generationen entstehen. Wie diese Fläche aussehen soll, darüber möchten die Planer der Stadtverwaltung mit den Bewohnern aus dem Stadtteil sprechen. Wer mitreden will, kommt am Freitag, 4. November, ab 15 Uhr auf den Spielplatz. Nachdem sich die Teilnehmer einen Eindruck verschafft haben, geht es weiter zum Jugendhaus Atrium (Poppenbütteler Straße 230). Dort werden Ideen und Vorschläge gesammelt, die Moderation übernehmen Mitarbeiter des Büros "Stadtkinder".

Am Sonnabend, 12. November, geht es um die Zukunft des Spielgeländes an der Ecke Theodor-Storm-Straße/Falkenhorst. Der Spielplatz ist in die Jahre gekommen und nicht mehr nötig, da in der näheren Umgebung viele neue, moderne Spielflächen entstanden sind, heißt es in der Mitteilung der Stadt. Daher könne diese rund 1100 Quadratmeter große Fläche künftig anders genutzt werden.

Was aus dem Gelände werden soll und was nach Ansicht der Menschen, die dort leben, im Stadtteil fehlt, will die Verwaltung gemeinsam mit den Bürgern herausfinden. Denkbar ist nach Ansicht der Planer, auf dem Areal einen Nachbarschaftstreff zu schaffen oder "Urban Gardening", öffentliches Gärtnern mitten in der Stadt, zu realisieren. Anwohner, die ihre Vorstellungen in die Planung einbringen wollen, kommen am Sonnabend, 12. November, um 13.30 Uhr in den Musikschul-Kubus am Stadtpark-Eingang.

(ms)